

Volksstimme

Einzelpreis 2.00 M.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 40.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 35.00 Mark. — Anzeigengebühr: Die regelmäßige Spaltenzeitung 5.00 Mark, auswärts 6.00 Mark, im Restametzell Seite 17.00 Mark, auswärts 23.00 Mark. Vereinsabende Seite 4.00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122, Magdeburg.

Nr. 197.

Magdeburg, Donnerstag den 24. August 1922.

33. Jahrgang.

Das neue Mieterchutzgesetz.

Im „Vorwärts“ schreibt der Genosse Rudolf Wißell:

Ueber den dem Reichstag vorliegenden Entwurf eines Mieterchutzgesetzes (Gesetz über Mieterchutz und Mieteinigungsämter) und seine Bedeutung für die Mieter sind in der Öffentlichkeit vielfach unrichtige Auffassungen verbreitet. Das darf nicht wundernehmen, wenn man sieht, daß ja noch nicht einmal das am 1. Juli in Kraft getretene Reichsmietengesetz in seinen Grundzügen dem Durchschnittsmieter klar geworden ist. Nun ist zur Entschärfung anzuführen, daß es überhaupt schwer ist, sich in der neuern Gesetzgebung, die sich mit der Wohnungsmiete befaßt, zurechtzufinden. Zu vielfach sind die Änderungen, die im Laufe der letzten Jahre erfolgt sind. Aber selbst in den Kreisen der sich berufsmäßig mit diesem Fragenkomplex beschäftigenden Personen wird die Bedeutung des Gesetzesentwurfs über Mieterchutz und Mieteinigungsämter verkannt. So muß man hören, daß der Entwurf einen gegenwärtig nicht zu rechtfertigenden Abbau der Wohnungszwangswirtschaft mit sich bringe und daß der dem Mieter nach den geltenden Vorschriften zustehende Schutz gegen sozial ungerechtfertigte Kündigungen des Hauswirts in weitgehendem Maße eingeschränkt werde. Das ist falsch. In folgendem soll gezeigt werden, welche Gedanken dem Entwurf zugrunde liegen und welche Vorteile er für die Mieter, die den weitaus größten Teil der Bevölkerung ausmachen und Verufen, mit sich bringt.

Nach dem bürgerlichen Gesetzbuch kann der Vermieter, wenn er die Aufhebung eines Mietverhältnisses wünscht, seinem Mieter unter Einhaltung der gesetzlichen oder vertragmäßigen Kündigungsfrist — bei wiederholtem Zahlungsverzug und andern Mietwidrigkeiten sogar zu sofort — das Mietverhältnis kündigen. Dieses Kündigungsrecht ist durch die geltenden Mieterchutzvorschriften keineswegs beseitigt; es ist lediglich dahin eingeschränkt, daß der Vermieter zur Kündigung — in gewissen sog. Kostensbezirken auch zur späteren Erhebung der Räumungsklage der Genehmigung des Mieteinigungsamts bedarf. Letzteres ist bei seinen Entscheidungen an keine bestimmten Regeln gebunden, sondern entscheidet „nach billigem Ermessen“, und zwar endgültig, d. h. ohne daß die Beteiligten die Möglichkeit hätten, gegen den Spruch die Entscheidung einer höheren Stelle anzurufen.

Aus dieser Regelung haben sich erhebliche Unzutunlichkeiten ergeben. Gewiß kann die Frage, ob ein Mietvertrag gelöst werden darf, in der jetzigen Zeit schwerster Wohnungsnot nur aus sozialen Billigkeitsgründen heraus entschieden werden. Immerhin muß, wenn willkürliche und Zufallsprüche vermieden werden sollen, der entscheidenden Stelle wenigstens grundsätzlich an die Hand gegeben werden, nach welcher Richtung und in welchem Rahmen sie ihr Ermessen ausüben soll“ (Begründung zum Entwurf S. 15).

Der Mangel solcher Richtlinien hat dazu geführt, daß die Mieteinigungsämter nicht selten einer Kündigung zugestimmt haben, ohne daß hierzu ein wirklich zwingender Grund vorhanden gewesen wäre. Insbesondere sind vielfach Kündigungen genehmigt worden, weil der Hauswirt „sich vergrößern“, Bekannte in die Wohnung hineinnehmen wollte und dergleichen, ohne daß dabei auch den Verhältnissen des Mieters genügend Rechnung getragen ist. Allerdings braucht der Mieter in solchen Fällen regelmäßig erst zu räumen, wenn ihm eine Ersatzwohnung zur Verfügung gestellt worden ist; immer muß er seine für die Ausübung seines Berufs vorteilhaft gelegene oder ihm lieb gewordene Wohnstätte ohne wirklich zwingenden Grund aufgeben und zudem meist noch die häufig nicht geringen Umzugskosten aufwenden. Der Entwurf geht daher — und das ist der erste große Fortschritt gegenüber dem geltenden Rechte — dazu über, an die Stelle „nach billigem Ermessen“ einige wenige, fest umschriebene Gründe zu setzen, aus denen allein das Mietverhältnis vom Vermieter soll aufgehoben werden dürfen.

Künftig soll dies nur möglich sein bei erheblicher Verletzung des Vermieters, unangemessenem Gebrauch der Mieträume, wiederholtem erheblichem Zahlungsverzug oder wenn der Vermieter ein besonders starkes Interesse an der Wiedererlangung der Mieträume nachweist, das das Interesse des Mieters an der Verlassung der Räume in erheblichem Maße überwiegt. Es sind also nur wenige, eng umrissene Voraussetzungen, unter denen eine Beendigung des Mietverhältnisses allein in Frage kommen kann. Die darin für den Mieter enthaltenen Vorteile liegen klar auf der Hand.

Über weiter. Während der Vermieter bisher nach den Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuchs kündigen konnte und hierzu nur der Genehmigung des Mieteinigungsamts bedurfte, läßt der Entwurf das Kündigungsrecht des Hauswirts überhaupt wegfallen. Will der Hauswirt den Mieter aus der Wohnung herausbekommen, so muß er auf Aufhebung des Mietverhältnisses klagen; diese Klage kann nur auf einen der oben erwähnten Gründe gestützt werden. Es braucht wohl kaum näher ausgeführt zu werden, daß diese Regelung für den Mieter große Vorteile bietet. Eine Kündigung war vom Hauswirt leicht ausgesprochen; da das Genehmigungsverfahren beim Mieteinigungsamt keine oder — bei bedeutenderen Fällen — nur geringe Kosten verursacht, lief der Hauswirt auch für den Fall, daß die Genehmigung verweigert wurde, keine besondere Gefahr. Zu einer Klage wird er sich schon an und für sich schwerer entschließen; mit Rücksicht auf die Kosten wird er sich doppelt und dreifach überlegen, zumal er nur dann hoffen kann, obzusiegen, wenn einer der genannten Gründe gegeben ist und — was die Hauptsache ist — wenn er das Vorliegen dieses Grundes durch Zeugen usw. ausreichend beweisen kann.

Für die Klage ist das Amtsgericht zuständig, dies ist aber — eine weitere bedeutsame Änderung — nicht schlechthin mit dem Amtsrichter, sondern außerdem mit mindestens je einem Vermieter und Mieter besetzt; die Beisitzer werden nach Vorschlägen der Vermieter- und Mieterorganisationen bestellt. Wie oft wird zurzeit über das gar zu schnelle und recht wenig eingehende Verfahren der Mieteinigungsämter geklagt, bei denen — zumal das Amt völlig frei und unanfechtbar entscheidet — die Beteiligten oft nicht mit der erforderlichen Gründlichkeit gehört und wo Zeugen (namentlich auch diejenigen, die der Mieter zu seiner Entlastung anführt) nicht oder nur kurz, meist auch ohne Protokollierung ihrer Aussage, vernommen werden. Hierin wird durch die Regelung des Entwurfs sicherlich eine Besserung eintreten.

Das Verfahren geht nunmehr nach den Regeln des ordentlichen Prozesses, ist aber durch Übernahme wesentlicher Vorschriften aus dem bürgerlichen Gesetzbuch und anderen Verfahrensverordnungen in fortschrittlicher Weise ausgestaltet; namentlich sind Vorschriften für eine gültige Erledigung des Mietstreites (ohne Prozeß) vorgeesehen.

Aber auch wenn der Mieter aus einem der genannten wichtigen Gründe zur Räumung verurteilt wird, so hat somit der ihm durch den Entwurf gebotene Mieterchutz noch nicht sein Ende erreicht. Sofern der Mieter selbst Veranlassung zu der Mietaufhebung nicht gegeben hatte, soll er nämlich zur Räumung erst verpflichtet sein, wenn ihm eine angemessene Ersatzwohnung zur Verfügung gestellt wird. Aber auch in den Fällen, in denen das Mietverhältnis wegen eines Verschuldens des Mieters aufgelöst ist, kann die Vollstreckung eines Räumungsurteils von der Sicherstellung eines ausreichenden Ersatzraumes abhängig gemacht werden.

Das sind die wesentlichsten Gedanken des Entwurfs. Die Hausbesitzer haben ihm einen erbitterten Kampf angelegt und im vorläufigen Reichswirtschaftsrat einen großen Teil der Arbeitgeber für sich gewonnen. Sämtliche Arbeitnehmervertreter aber haben, gleichviel zu welcher politischen Partei sie gehören, für den Entwurf gestimmt. Das zeigt, daß in diesen Kreisen, hinter denen doch ausschließlich Mieter stehen, die Bedeutung, die der Entwurf für die Mieter hat, durchaus richtig erfaßt wird. (Der Entwurf ist übrigens im Reichswirtschaftsrat in zweiter Lesung mit 64 gegen 60 Stimmen abgelehnt worden; die dritte Lesung wird hoffentlich dieses Zufallsergebnis zugunsten des Entwurfs wieder beseitigen.)

Ueber den Entwurf wird im Herbst im Reichstag beraten werden. Auch wir haben noch mancherlei Bedenken und Wünsche. Im großen und ganzen aber kann man sagen, daß er einen nicht unwesentlichen Fortschritt gegenüber dem geltenden Rechte darstellt, den namentlich die Mieter nicht gering achten sollten. —

Die Verhandlungen mit der Reparationskommission.

Die Verhandlungen der Reichsregierung mit den in Berlin weilenden Vertretern der Reparationskommission sind im Laufe des Dienstags fortgesetzt worden.

Reichsfinanzminister Dr. Hermes unterrichtete die Delegierten Bradbury und Mauclore eingehend über die deutsche Finanz- und Wirtschaftslage. Im Auftrag der Reichsregierung hat er in seinen Äußerungen kein Gehl daraus gemacht, daß die auf der Londoner Konferenz von Frankreich offiziell beantragten Garantien für ein Moratorium unannehmbar sind und daß auch sonstige Goldgarantien unter den augenblicklichen Wirtschaftsverhältnissen Deutschlands nicht getragen werden können.

Am Nachmittag sprachen die ausländischen Delegierten beim Reichskanzler vor, um ihm von ihren bisherigen Eindrücken und ihren Absichten Mitteilung zu machen.

Der bisherige Verlauf der Besprechungen läßt erwarten, daß sich Sir Bradbury und das französische Mitglied des Garantiefomitees vor Sonntag nicht nach Paris zurückbegeben werden. —

Maßnahmen für die Kartoffelversorgung.

Mit großer Sorge sieht jeder Familienvater dem kommenden Winter entgegen. Wer wird im Herbst so viel Bargeld besitzen, um den nötigen Vorrat an Brennmaterial und Kartoffeln kaufen zu können. Was soll aus uns werden, wenn die wahnwitzige Preissteigerung der letzten Tage nur in einem annähernd so scharfen Tempo weitergeht? Wird der Arbeiter, der Beamte, Angestellte, der Kleinrentner im Herbst überhaupt in der Lage sein, mehr an Kartoffeln in den Keller zu legen, als für den Verbrauch in der laufenden Lohn- oder Gehaltsperiode notwendig ist?

Alles kommt auf die Preisgestaltung an. Das Umfrageverfahren für Kartoffeln, das im Reichstag die Sozialdemokraten beantragt hatten, ist von den bürgerlichen Parteien den Agrariern zuliebe abgelehnt worden. Die Kartoffeln sind dem „freien Handel“ preisgegeben. Die Segnungen der von den bürgerlichen Zeitungen so laut gepriesenen freien Wirtschaft haben wir inzwischen zur Genüge kennengelernt. Mit Bangen nur kann man an die Folgen denken, wenn der Dollarstand auch für die Kartoffelpreise maßgebend werden sollte. Mit Freude wird darum gewiß folgende Meldung aufgenommen werden:

Ein Konsortium, dem große Wirtschaftsverbände angehören und das auch von den Gewerkschaften unterstützt wird, bemüht sich um einen großen Export polnischer Kartoffeln für Deutschland, der insbesondere den großen Industriestädten zugeführt werden soll. Es handelt sich insgesamt um eine Million Tonnen, doch kann sich diese Liefermenge nach Möglichkeit noch erhöhen.

Mit diesem Unternehmen wird beabsichtigt, preisregulierend auf den deutschen Kartoffelmarkt zu wirken. Als Gegenleistung soll der polnischen Landwirtschaft künstlicher Dünger geliefert werden. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, dürften aber in den nächsten Tagen zu einem guten Ergebnis führen.

Dieses Verfahren, den Industriezentren Kartoffeln aus den Uberschußgebieten Polens zu verschaffen, ist gewiß besser, als wenn wiederum die Aufkäufer der großen Werke in halb Deutschland umherreisen und Kartoffeln aufkaufen. Die Erfahrung hat zur Genüge bewiesen, daß dadurch die Kartoffelpreise in die Höhe getrieben werden und die Kartoffelversorgung außerordentlich gefährdet wird. —

Erhöhung der Ausfuhrabgabe.

Gegen die Stimmen der meisten Unternehmer, aber unter Zustimmung eines Arbeitgebers des Handwerks, hat der Wirtschaftspolitische Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrats mit einigen Vorbehalten die Anpassung der Ausfuhrabgabe an den Wertstand beschlossen. Dem Beschluß ging eine lebhafte Debatte, den Beratungen selbst aber ein ausgiebiger Pressefeldzug der Interessenten voraus, die unter allen Umständen eine Erhöhung dieser Ausfuhrabgabe verhindern wollten. Man behauptete, die Ausfuhrabgabe vermindere die Ausfuhr, verwies ferner darauf, daß einige Industrien jetzt bereits mit Gestehungskosten arbeiten, die über den Weltmarktpreisen liegen, ja man schente nicht vor der Behauptung zurück, die Erhöhung der Exportabgabe sei ein Dienst an die Entente.

Dollar Amtliche Notiz vom Dienstag 1298 Mittwoch mittag 1460 Mark

Verbandstag der Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Magdeburg, 22. August.

Zweiter Verhandlungstag.

Auf Antrag der Mandatsprüfungskommission wurden sämtliche Mandate für gültig erklärt. Hauptkassierer Wuppert gab den Kassendbericht...

Dann berichtete Schulz (Vorstand) über das Wirken der Reichsaktion für Gesundheitswesen. Diese Aktion, lange das Schmerzenskind des Verbandes...

Das heutige preussische Wohlfahrtsministerium den berechtigten Forderungen der Aktion mehr Verständnis als früher entgegen, und auch einzelne Städte und Staaten...

Darauf folgte ein Bericht von Steiner (Vorstand) über die Reichsaktion der Staatsarbeiter und Beamten. Der früher in Deutschland herrschende Geist...

Rückblicknahmen auf die außenpolitische Lage.

Aber auch des weitern müsse die Politik dieser Aktion getrieben werden im Einklang mit den übrigen für dieses Interessengebiet noch in Betracht kommenden Organisationen...

Den letzten der zu erstellenden Fortschrittsberichte bildete der für ein rein interne Fortschrittsberichte erstellende Ausschussbericht, erzielte durch Lang (Stuttgart).

Für die dann einsehende Generalabstimmung wurde die in der Geschäftsordnung vorgesehene unbeschränkte Redezeit mit 186 gegen 97 Stimmen auf 25 Minuten beschränkt.

Ein bald darauf eingehender Antrag auf unbeschränkte Redezeit für je einen Redner der drei Richtungen wurde mit großer Mehrheit abgelehnt; das gleiche geschah mit einem Antrag auf einstündige Redezeit für jeden dieser drei Redner.

Provinz und Amعاءnd.

Fritz Hahn f.

Ein finstres Schicksal hat einen Mann aus der Reihe der Lebenden gestrichen, der unendlich viel Viebes und Gutes getan hat. Das Wort „Kosch tritt der Tod den Menschen an“ sollte für ihn keine Geltung haben.

Fritz Hahn war ein lebensfroher Mensch. Ueber die schwersten Stunden, die wir als Partei- und Gewerkschaftsmitglied mit ihm durchgelebt haben, führte uns stets seine Frohnatur hinweg.

Während des Krieges zunächst einmal eingezogen, mußte er eines Mienenleidens wegen vom Kriegsdienst entbunden werden, um dann als stellvertretender Gemeindevorsteher nebenamtlich die Gemeindeangelegenheiten in Groß-Otterleben zu leiten.

Erwag unbergessen werden die Dienste bleiben, die er dem Zentralverband der Raurer Deutschlands und später dem Deutschen Bauarbeiterverband geleistet hat. Als am 14. April 1902 Karl Schöps, der erste bejahlte Geschäftsführer...

Jetzt hat der Tod alle Fäden getroffen. Der Mann, für den das Wort zutrifft: „Giltreich sei der Mensch, edel und gull“, ist auf immer von uns gegangen. Sein bereiter Mund, der so oft die Schäden der Gesellschaft in treffenden Worten schilderte...

Kreis Wanzleben.

Abgesagte Konferenz.

Die zu Sonntag den 27. August nach Klein-Oschersleben einberufene Kreis-Konferenz der Kreisbeschäftigten findet wegen der Beisetzung des Landrats Hahn nicht statt.

Wanzleben, 23. August. Die Bannerweihe der Arbeiterjugend, zu der sich zahlreiche Vereine angemeldet hatten, findet am 27. August wegen des Todes des Landrats Genossen Hahn nicht statt.

Klein-Wanzleben, 23. August. (Großzügige Diebe.) Von der Baustelle der Zuderfabrik auf dem Lannenberg haben Diebe 1500 Mauersteine und ein Wasserleitungsrohr abgefahren und sind mit der Beute unerkannt entkommen.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 23. August. (Parteiabzeichen) sind wieder eingetroffen und bei den Genossen Diegelski und Grandie erhältlich. Für große Verbreitung des Abzeichens muß Sorge getragen werden. Zum Schießmann wurde der Schriftleiter Genosse Maximilian Steffenhagen, Zerfliser Chaussee 2, für den 4. (Berliner) Bezirk gewählt und bestätigt.

Burg, 23. August. (Neuer Kolporteur.) Genosse Otto Diegelski, Pulberstraße 10, übernimmt vom 1. September an die Kolportage der „Vollstimme“.

Schweinitz, 23. August. (Eine erfolgreiche Versammlung.) Die am vergangenen Sonnabend abgehaltene Versammlung der sozialdemokratischen Ortsgruppe war von Mitgliedern und Gästen glänzend besucht; auch viele Frauen waren anwesend.

Kreis Kalbe.

Kalbe, 23. August. (Die Stadtoberordneten) waren zu einer kurzen Sitzung versammelt. Wegen Umwandlung der Polizeidirektion in eine besoldete (Zweiter Bürgermeister) mußten noch einige Formalitäten erledigt werden.

Peter Karn.

Von Graf von Polzogen.

(27. Fortsetzung.)

Die beiden jungen Ratten wurden auf das drohlich anmutige Gesicht aufmerksam und schienen einander zu. Der erregte Ton sprach aus ihrer Unterhaltung und gleich darauf trat Peter demütig zu ihnen herüber...

Grenze mit hübschen Fräulein, wird Kommissär sagen: Wer ist diese Dame? Wird er Passport sehr genau unterfragen und vielleicht beide festhalten, bis kommt Befehl von Polizeibehörde...

wahr mir nichts heiliger ist in der Welt als meine Kunst, daß ich unter keinen Umständen, selbst wenn es mir ans Leben ginge, Sie oder Ihre Freunde verraten will!

(Fortsetzung folgt.)

Cafés, Wein- und Likör-Stuben

Fürsten-Kaffee mit Sommer-Palmen-Terrasse
Große Dlesdorfer Straße 12
Täglich nachmittags und abends:
Erstklassige Künstler-Konzerte

Café Metropol
Inhaber: Walter Erleben, Kl. Marktstr. 5

Café Vaterland, Kaiser-Wilhelm-Konditorei — Angenehmer Aufenthalt
Kaiser-Wilhelm-Platz 7

Café Hohenzollern
Kleinkunstbühne — Weinrestaurant — Salon-Bar

Café Kerkau, Große Münzstraße Nr. 18
Größter Billardsaal — Nachmittags und abends: Künstler-Konzert

Viktoria-Festsäle, Dreienbreselstraße Nr. 14
Restaurant und Café

Café Monopol, Schamhorstplatz
Familien-Café — Spezialität Eis — Fernsprecher 515

Fritz Steuer
Zirkus-Restaurant und Café

Reuters Weinstuben, Kaiser-Wilhelm-Platz 4
Fernruf 4864

Kantorowicz-Likörstube
Schönebeckstraße 4 — Fernruf 2124

Schumanns Likör- und Weinstuben
Ecke Johannisberg und Knochenhauerufer
Restaurant und Café — Täglich: Künstler-Konzert

Mampes Likörstube, Kaiserstraße Nr. 95
Inhaber: Albert Schmidt

Fledermaus-Likörstube, Lösschehofstraße Nr. 20
Täglich: Künstler-Konzert

Spirituosen-Quelle, Inhaber: H. Osther, Wilhelmstadt, Große Dlesdorfer Straße 19/20 — Fernruf 3779

Vogelgesang, Jeden Sonntag KONZERT
Herrlicher Rosenloz.

Bekleidung

E. Ackmann Nachf., Jakobsstraße Nr. 44
Hüte — Sport- und Vereinsmützen

Huthaus Ulrichsbogen, Breite- weg 159
Spezialgeschäft für Hüte und Mützen

Schneider & Co., Breiteweg Nr. 7/8
Herren-Ausstattungen

Max Matthes — Herren-Hüte
Wilhelmstraße Nr. 9 — Breiteweg Nr. 73/74

J. Schächter & A. Wiesner
Neustädter Straße 11 — Fernruf 2883
Hosen, Joppen, Stoffe, Weiß- und Wollwaren für Wieder- verkäufer und Privats sehr preiswert

Reinhold Quatz, Jakobsstraße Nr. 49
Herren-Artikel

B. Döschner, Schönebecker Straße Nr. 108
Fels- u. Herrenmoden, Aufsteig. in eigen. Werkst. Fernspr. 7280

Hosentabrikation Liefere zu den billigsten Tages- preisen: Färb., Manchestern- färb., Zwirn- u. Streifenstoffe sowie Sommerjoppen, Felder- u. Manchestersjoppen. M. PRINSENER, Johannistadtstr. 6

Billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaren, Stoffe, Wäsche, Schützen usw.

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe
Jakobsstraße 8 Inh.: J. Schatz Ecke Petersberg

F. Rostholder — Neuer Weg 13 —
Weiß- und Wollwaren

Margarete Herrmann Stalut, Alt-Salbke 2
Färb., Weiß- und Modewaren

Grosche & Co. Kaiserstr. 24a
Fernspr. 7008 Wäschefabrikation — Moden, Stickerei

S. Gutmann, Alte Ulrichstr. 7, II
Wäschefabrikation und Holzwäsche

Wasche-Imhof, Himmelreichstr. 21
Elegante Herren-Wäsche — Beste Damenswäsche

Sporthaus Adolf Salomé
Breiteweg 167, gegenüber dem Schloßcafé

Rudolf Zimmermann, Breiteweg Nr. 272
Herren-Artikel

D. Lichtenstein, Jakobstrasse Nr. 34
Manufaktur-, Kurz-, Weiss-, Wollwaren
Trikotagen

Reserviert für

Schuhhaus Stolle
Verenigter der
Burger Schuhwarenfabrik Stolle & Cie.
Geschäfte in Magdeburg:
Breiteweg 57, Tel. 4689 — Jakobstr. 46, Tel. 4689
Beckstr. Schönebecker Str. 29/30, Tel. 3154

Haushaltwaren

Otto Pflaumschmidt von Hans Randel
Leiterstraße 15 — Fernruf 4588
Färberei — Tischdecken — Bettdecken — Handtücher

Geschäftliche Rundschau und **Zeitungs-Dauer-Fahrplan** Musterschutz

Industrie

Reserviert!

Lokomobilen — Dampfkessel
Ankauf — Verkauf

Valentin Müller, Magdeburg-Neust., Banck-
straße 8/9 — Telefon 4901

M. Kampf, Maschinenfabrik
Schnellbohrmaschinen, Kreissägen,
Fräs- und Langlochbohrmaschinen
Fernsprecher 3788 Wielandstraße 32h

Ernst Meichsner, Banckstraße 1
Fernruf 3591
— Drahtstiftfabrik —

Willy Zander, G. m. b. H., Eilbühnenhof, Essenzen-
fabrik, Fruchtsäfte, Brannt- und
Kellereimaschinen, Flaschen

Sackkarrenfabrik
Gebr. Becker & Co., Gr. Dlesdorfer Straße 203, Fernruf 1709

Adolf Mannes
Magdeburg-Wilhelmstadt, Goethestraße 12
Fernruf 4016 und 6489
Alteisen, Nutzeisen, Metalle, Maschinen

F. Ergang
Sonderwerk für Brauerei- und Mälzerei-
Anlagen

Martin Joost Gr. Dlesdorfer Straße 281
Fernruf 1034
Weißblechdosen m. Falzverschluß f. Würst., Fleisch u. Gemüse

Max Wick
Schützenstraße 14 — Hausschuh- und Pantoffelfabrik

Schuhfabrik Freye & Co.
Magdeburg-Neustadt, Agnetenstraße 10

Rudolf Morgenstern
Telephon 6307 u. 6308 Holzgrosshandlung
Magdeburg
Telephon 6307 u. 6308
Kiefern — Eichten — Tannen — Schnittmaterial

Brauerei Gebr. Niemann A.-G.
Stassfurt
empfehlen ihre vorzüglichen hellen und dunklen Fass- und Flaschenbiere

Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach

Ohne Gewähr	G	Ohne Gewähr
Braunschweig-Hannover (V): 1212 (D), 1232 (D), 540, 924, 1232 (D), 312 (D), 354, 612 (D), 712		Groß-Salze-Elmen (II): 505 (W), 540 (W), 685 (W), 1218 (W), 145 (W), 235 (S), 922
Braunschweig-Hameln (V): 1222 (D), 312 (D).		Förderstedt (II): 359 (W).
Braunschweig-Seesen (V): 205.		Güsten-Erfurt (II): 315, 740, 1240, 485, 652
Braunschweig (V): 910, 155.		Güsten (II): 915, 240 (W), 620, 1035.
Eilsleben (V): 440 (W), 1120.		Kreienzen-Frankfurt a. M. (III): 1298 (D).
Berlin (IV): 420, 540 (D), 650 (D), 705 (D), 835, 1055, 116 (D), 410 (D), 510, 535 (D), 715 (D), 825 (D), 820, 920.		Blumenberg (III): 352 (W), 542 (W), 730, 308, 441, 641
Burg (IV): 522 (W), 215, 420 (W), 645, 1195.		Thale (III): 550 (S), 620, 913, 1215, 338, 710.
Loburg (IV): 749, 100, 920.		Blumenberg-Stauffur (III): 730, 308, 441, 641 (S).
Zerbst-Leipzig (IV): 550, 940, 135, 355, 745.		Halberstadt (III): 953 (D), 115 (D), 1120.
Halle-Leipzig (II): 425, 700 (D), 735, 1080, 1107 (D), 120, 420, 610 (D), 720, 912 (D).		Wittenberge (I): 555, 845 (D), 610, 1120.
Köfnen (II): 1225.		Wolmirstedt (I): 510 (W), 630 (W), 115, 435 (W).
		Oebisfelde (I): 615, 940, 124, 440, 822.
		Stendal (I): 924, 357, 705 (D).
		Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1155.

Möbel-Palast Gustav Jentzsch, Breiteweg 120

Rudolf Brüning, Buckau — Inh.: W. Liebelt —
Schönebecker Strasse 21
Lederwaren, Reisekoffer und -taschen, Hand-, Geld- und Brieftaschen

Alte Neustädter Zigarren-Zentrale Gebr. Semff Agneten-
straße 18
Kronprinzenstrasse 4 **Julius Wolff** Kronprinzenstrasse 4
Gardinen — Teppiche — Möbelstoffe

Wirtschafts-Bazar Sudenburg
Halberstädter Straße 117 Inhaber: Walter Koch Halberstädter Straße 217
Porzellan — Glas — Emaille — Steingut — Geschenk-Artikel

Fernspr. Nr. 1790 **Albert Habich, Buckau** Schönebeck. Str. 107
Glas — Porzellan — Haus- und Küchengeräte

Schuhhaus A. Himmelstern
Tel. 7324 Schönebecker Straße 94b Tel. 7324

Allgemeines

Mehlbude Halberstädter
Straße Nr. 7
Spezialität: Ia-Mehle, sämtliche Futter-
mittel für Groß- und Kleinviehzucht

LINDAU & WINTERFELD
Ländw.-Zigaren und Rauchtobake

SPIELWARENHAUS TIETZ
Nr. 124 Breiteweg Nr. 124

Otto Bartenwerfer Alter Markt Nr. 27
— Handarbeiten —

Eleg. Lederwaren u. Reise-Artikel
L. V. H. Michel, Kaiser-Wilhelm-Straße 14
Eigene Fabrikation

Reserviert für

A. REINHOLD
PAPIER- UND LEDERWAREN
BREITEWEG 71/72

Allgemeines

Rohprodukte u. Felle

Rühlmann & Bendix
Schützenstraße 14 — Fernruf 6003
— kaufen Säcke —

H. Auchhsiger, Magdeburg-Sudenburg
Braunschweiger Str. 22
Rohprodukten-Handlung, An- u. Verkauf sämtlicher
Produkte, Spezialität: Almetalle — Alteisen

M. Kohl, Bendstraße 8, Fernruf 6782, kauft stets
strenge Sorten Altpapier, Metalle,
Eisen und Flaschen zu höchsten Preisen

Ankaufszentrale Wilhelmstadt
Grenzacher Straße 19, Eingang Ebersdorfer Straße
Rohprodukte, Felle — kostenloser Abholung — Tel. 568

S. Freund wozuale Sogger & Freund, Kl. Marktstr. 3
Telephon 7229 kauft stets sämtl. Sorten
Felle, Altpapier und Almetalle zu höchsten Preisen

Gebr. Rosenbaum St. Michael-Straße 21a.
Fernsprecher Nr. 3392
Rohprodukten und Papierabfälle

Hermann Limmer Felle Häute
Ranchwaren
Schwerfegerstraße 13 — Telephon 8476

Hugo Nehab — Linoleum
Johannisbergstraße Nr. 2

Allgemeines

Musik-Zentrale Viktoriastraße 1,
Ecke Prälatenstraße
Fachhaus für alle Musikinstrumente

Carl Großpättsch Kaiserstraße Nr. 4
Fernsprecher 4920
Technisches Installations-Geschäft, Elektrische Licht-, Kraft-,
Klingel- und Telefonanlagen, Wasser- und Warmwasser-
Anlagen — Elektr. Hauswasserversorgung

Max Richter Installation für Gas-, Wasser- und
elektrische Anlagen
Lessingstraße 20 — Tel. 5847
— Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt —
Annahmestellen in allen Stadtteilen

Albert Karutz
Abholung und Zustellung kostenlos. Fernruf 370 und 1881

Bernhard Ethe Dachdeckermeister
Lübeker Straße Nr. 44 — Fernsprecher 4701

W. Jordan Harsdorfer Str. 9 — Fernruf 5953
Tischlerei

„CONSTANTIN“ Zuckerwarenfabrik
Mittagsstraße 31 b
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

GUSTAV NEUM
Tapeten, Hansa-Linoleum
Kaiserstr. 55a Fernruf 4078

GEBR. SCHRÖDER
TAPETEN BREITEWEG 65 LINOLEUM

Kurt Händel, Fürstenstrasse 19
Lacke, Farben, technische Öle und Fette

Farben — Lacke
Otto Schmatzhausen, Große Dlesdorfer Straße 25

CARL BÖDECKER Breiteweg 227
Fernruf 6188
Außerst preiswert: Farben, Lacke, Tapeten

Spezialgeschäft für Seife und Parfümieren
Rich. Imroth, Tischlerbrücke 22

Schwarz & Rusch
Leitersstraße 9, Fernruf 33 — Abzeichen, Stempel, Schilder

Ernst Beulecke Knochenhauerufer 29
gegr. 1894
Fahrradhandlung — eigene Reparatur-Werkstatt

Photohaus Wienrich, Viktoria-
straße 1

Max Oppermann Neuhaldensleben Straße
Faßfabrik und Faßgroßhandlung

Bist du krank? geh zu Cassel
homöopathische Praxis
Breiteweg 209 — Haltestelle Hauptpost

Spezial-Möbeltransport W. Müller
Inh.: Otto Müller, Stettiner Str. 12a — Fernruf 4777

Heinrichshofen, Breiteweg 171/72
Musikalien aller Art — Sprechapparate — Platten

Pianohaus L. Pöhlmann Johannistadt-
str. 9, Tel. 4435

Paul Schumann & Sohn, Pianohaus
Breiteweg 180, I. und II. Etage

Wilhelm Ulrich Magdeburg-Sudenburg
Halberstädter Str. 48
Billigste Bezugsquelle für Tabak und Zigarren

Lederhandlung Carl Julius Braun
Buckau, Schönebecker Straße 48

Reinhold Protze, Johannisberg 1
Billigste Bezugsquelle — Kolonialwaren — Lebensmittel

Gaudig & Bullmann
Lübeker Straße 16
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte

Wolf Seelenfreund Porzellan, Glas und
Wirtschaftsartikel
Breiteweg 66

ADAM REI, Magdeburg-Neustadt
Buckau
Papier — Haus- und Küchengeräte

Otto Müller — Katharinenstraße 13 —
Lampen und Emaillewaren

Magdeburg-Südost

Carl Böhme — Likör-Stube
Magdeburg-Südost — Alt-Salbke 26/27

Kaufhaus Dietsch Nachf. Inhaber
Alt-Westerhöfen 163 Manufaktur-, Weiß-, Wollw. u. D.-Paiz

Hillmer & Wullstein Alt-Salbke 43 — Fern-
sprecher Amt Südost 41
en gros Landesprodukten- und Kohlenhandlung en détail

Fahrradhaus Südost Ernst Paul
Hilgerstraße Nr. 5 — Reparatur-Werkstatt und Ersatzteile

Lederhdl. u. Schuhhaus Otto Heinze
Alt-Salbke 32 Lederauschnitt, Gummihäute, Schuhwarz u. Art

ALBERT KNIEP Magdeburg-Südost
Blumenstraße Nr. 20
— Rohprodukten-Handlung —

Magdeburg-Cracau
— Am Wasserfall —

Elgarten Cracau Inh. Albert Naumann & Sohn
Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn

Gommern

Rinne & Co. Breite Straße 12, Breite Straße 48,
Salzstraße 77
Kolonialwar., Spiritosen, Zigarren

Karl Dobberfuhl, Breite Strasse 61
Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente

Gustav Schnetter, Breite Strasse 13
Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

Totschick

färben und reinigen
wird Ihre Garderobe in
kürzester Frist und
besten Ausführung.
Telephon 1105

Aug. Leis Nachfolger

1393

Bei Lungenleiden

Tuberkulose, Asthma, Husten, Heiserkeit,
u. allen sonst. schweren Erkrankungen der Atmungs-
organe schafft Dr. G. Wagner's Lungenbalsam
NYMPHOSAN (ges. gesch.) in kurzer Zeit Hilfe. Der
schwächende Nachschweiß u. der lästige Husten ver-
schwinden, der Auswurf löst sich u. die Krankheits-
bazillen werden unschädlich. Mit großem Erfolg seit
Jahren erprobt, ärztl. verordnet u. empfohlen. Bestand-
teile: Bals. Myrsin. Sonson 0,5%, Na.Br. 1,2%, Dextr.
Malt. 10%, Levul. 10%, Gl. acat. Ag. p. a. ad 100. Täglich
glänzende Anerkennungen. Preis pro Flasche 65 Mk.,
große Flasche 100 Mk. Porto und Verpackung extra.
Die Zusendung erfolgt durch unsere Versandapotheke.
Alleiniger Hersteller:
Nymphosanwerk, München-Nymphenburg 11 51

Alle Sorten

Staschen

Altpapier, Altmetalle,
::: Alteisen :::

Kauft zu den
höchsten Preisen

M. Kohl, Sandstraße 8
gegenüber der Katharinenkirche.
Fernsprecher 6782.
Abholung erfolgt kostenlos.

1304

Wohnmaschinen auch beheizt, lauft 600,-
Goldschneidemaschine 5,-

Für Frauenhaar

Überbiete jeden Preis

Albert Schwieger
3 Seemannsplatzchen 1822
Telef. 48 - Gr. Markt 13
Reifertstr. 50, Sing. Klementhalstr. 11

Verfeinerungs-Aufträge

Alleiniger Hersteller und Exporteur
Graf Ritter u. Walter Löwenthal
Nationalbank Zentrum, Leipzigerstr. 24,
großer Saal, 1. Obergeschoss.
Telephon Nr. 7667. Telefax Nr. 7662.

Ausgabe Bekanntheitsanzeigen

1. Die Gesamtanzahl der Bekanntheitsanzeigen
für den Monat August 1922 beträgt 1468. Die
Anzahl der Bekanntheitsanzeigen für den Monat
September 1922 beträgt 1468. Die Gesamtanzahl
der Bekanntheitsanzeigen für den Monat
Oktober 1922 beträgt 1468. Die Gesamtanzahl
der Bekanntheitsanzeigen für den Monat
November 1922 beträgt 1468. Die Gesamtanzahl
der Bekanntheitsanzeigen für den Monat
Dezember 1922 beträgt 1468.

DER NAME

TUCHHAND

G. M. B. H.

REINE

WOLLE

MAGDEBURG REGIERUNG-STR. 24

BÜRGT FÜR PREISWERTE QUALITÄTS-STOFFE

KEINLADEN 1. STOCK

Ankauf und Verwertungsstelle für
Juwelen u. Edelmetalle
der ver. Juweliere Magdeburgs G. m. b. H.
Königshof, Ecke Schwibbogen
— Geschäftszeit von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr. —

Abbrüche industrieller Anlagen

Schrott-Zerkleinerungswerke

STOFF & TAG, Magdeburg

1399

Freitag
den 25. August

Ehrenabend

für die beliebte Humoristin

Henni Kühn

Kleinkunstbühne
Hohenzollern

Städt. Orchester

Vogelgesang.

Am Sonnabend den 25. August, abends 6 Uhr

1. Konzert

zum Besten der Gewässergewächshäuser

Eintrittskarten bei Heinrichshafen, im Verkehrsverein,
in der Buchhandlung Volkssinger, bei Wolf & Rüdiger
und an der Kasse im Konzertgarten. 252

Kammer- Lichtspiele

Heute letzter Tag

Fridericus Rex

1. Teil: Sturm und Drang
2. Teil: Vater und Sohn

Nach Sängerbühne haben Zutritt

Beginn der ersten Vorstellung um 8 Uhr
Beginn der Abend-Vorstellung um 9 Uhr

20 Jahre
jünger
durch

Haarfärben

Be-
dienung
in Einzel-
kabinen durch
geschultes Personal
Spezialsalon

Gembalowski
208 Breitenweg 208
Halleische Hauptpost.

Biere

aller Art auch
— Kistchen —
Schwarzbier
in

Siphons u. Flaschen
Kistchen 1346
Karriengasse 24
Telephon 2542.

gleich kauft, Mittags-
11 und Abends 7 (7890)
Garten, Logierhandlung
Rote, Schwibbogenstr. 2

1414 **Hobelbau**
auch Werkzeug lauft
Apel, Knochenbohrer 5,-

Blau Grotte
Prälaturstr. 25

Acht Sieben

die
sieben

Kunst-Schlag-
Erfolg auf
Erfolg!

**Fürstenhof-
Diele**
Prälaturstr.
Nr. 22

8 Uhr
Gesellschaftstanz.
Jazz-Band.

Kein
Wohnraum!

Städtische Theater

Sonntag den 27. August

Stadttheater
Lager Theater:
**Orpheus in der
Unterwelt**
Abf. 8 Uhr, Ende 10½ Uhr.

Billett-Theater
Verführung, wenn nicht
von der Gesellschaft für
Theater und Kunst
Sänger-Konzert
Abf. 7 Uhr.
Beginn 7½ Uhr.
Was ihr wollt
Abf. 7½ Uhr.
(Reinverleihung bei Kaiser-
Straßenbahnstraße 22.)

Miama 1922 Magdeburg

die Ausstellung des Wiederaufbaues

Donnerstag den 24. August

Großer Elitetag

anlässlich der Tagung des Bundes deutscher Getreide-,
Mehl-, Saat-, Futtermittel- und Düngemittelhändler und
anlässlich des Elbeschiffahrtstags.

KONZERTE:

Nachm. 3 bis 5½ Uhr: Konzert des Ausstellungs-Orchesters
am Hauptrestaurant.
Nachmittags 4 bis 6 Uhr: Konzert des städtischen Orchesters
am Adolf-Mittag-See, unter Leitung des ersten städt.
Kapellmeisters Herrn Dr. Rabl.
Abends 8½ bis 9 Uhr: Konzert des Innungs-Orchesters am
Hauptrestaurant.
Abends 8 bis 10½ Uhr: Konzert des Ausstellungs-Orchesters
am Adolf-Mittag-See.
Abends 8½ bis 11 Uhr: Konzert des Innungs-Orchesters am
Hauptrestaurant.

FEUERWERKE:

Nachmittags 5 Uhr: Japanisches Tagesfeuerwerk.
Abends 9 Uhr: Rieson-Brillant-Feuerwerk.
Beide Feuerwerke werden vom Pyrotechniker Reichmann, Berlin, ausgeführt

Eintrittspreise:
Erwachsene 33.00 Mk.
Schüler und Kinder 22.00 Mk.
Ab 7 Uhr abends Erwachsene 18.00 Mk.
Schüler und Kinder 11.00 Mk.
Einschließlich städtischer Billetsteuer.
Danorkarten zuzuschlagen!

Sonderausstellungen:

Sozialfürsorge (Halle VI)

Eintrittspreis:
Erwachsene 5.00 Mk.
Kinder unter 14 Jahren haben zu dieser Halle keinen Zutritt.

Deutsches Siedeln u. Wandern (Halle XI)

Eintrittspreis:
Erwachsene 5.00 Mk.
Schüler und Kinder 3.00 Mk.

Großer Vergnügungspark

Täglich ab 3¼ Uhr nachmittags geöffnet.

Stephanshallen

Der Herr Staatsanwalt
Das verhängnisvolle
Geburtsstagsgeschenk u.
6 Spaltennummern 6.

1388

ROYAL- Künstlerspiele

Breiteweg 94. Telephon 1477.

1388 Mittwoch und Donnerstag
nachmittags 4 Uhr u. Abf. abends 8 Uhr
Das Weltstadt-Programm !!

Erstes und größtes Kaffeehaus-Kabarett am Platze!
Am Freitag den 25. c. Ehrenabend für den
so beliebten Humoristen Hans Meißner unter
gütiger Mitwirkung des Herrn Fred Harry
? Na, das große Käsefest aller Väter?
Lebend oder tot?

Vogelgesang.

Rosen und Dahlien in voller Blüte!

ZENTRAL THEATER.

Zum letzten Male
abends 7½ Uhr

Mascottchen.

Morgen Freitag:
Erstaufführung!

Tanzgräfin

Musik von Robert Stolz

Regie und Tänze: Herbert Langhofer
Dirigent: Herbert Schmidt

In den Hauptrollen:
Emmi von Trenken, Hugo Böhm,
Luzie Stofen, Theo Lucas, Hermann
Wieland, Gary Bartels usw.

Glänzende Ausstattung an
Kostümen u. Dekorationen.

Ab Montag, 28. August
auf vier Tage:
Der keusche Lehemann
Schwan in 3 Akten.

